

gemeindebrief

12/01

2018

2019



reformierte
kirche muttENZ

Mache dich auf und....

Liebe Leserin
Lieber Leser

Bei diesem Titel denken Sie sicher an den schönen Kanon, der die Worte aus Jesaja 60, 1 aufnimmt: „**Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt**“

Gerade in den Wintermonaten sprechen mich diese Worte besonders an: Licht am Himmel, Licht in der Wohnung, Licht im Herzen... das brauchen wir für unser seelisches Wohlbefinden.

Und doch, ich höre hier einen Appell und Appelle treiben mich um. Sie klingen gut, aber ändern meistens nichts. Ich höre Appelle (auch von mir selbst): Dies oder das soll ich verändern. Das ist leicht gesagt, aber oft schwer umzusetzen. Hinzu kommt, dass mir diese Aufforderung hier unmöglich erscheint. Licht wer-

den! Wie soll ich das machen? Wie sollen Sie das machen?

Im November hatten wir mit den 5. und 6. Klässlern einen ökumenischen Themennachmittag zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“. In einem der Workshops beschäftigten sich die Kinder mit der Umweltverschmutzung und der Umweltzerstörung; im anderen malten sie Plakate zum Thema „Die Welt retten“ und im dritten Workshop bastelten die Kinder Hoffnungslaternen. Danach feierten wir einen Gottesdienst, angefangen draussen in der Dunkelheit in meinem Garten, Jedes Kind hatte seine erleuchtete Laterne bei sich: Ein sehr schönes Bild in der Dunkelheit. „Mache dich auf und...“

Ja, das ist eine göttliche Aufforderung. Und die Frage ist immer noch: wie sollen wir das machen?

Aber heisst es eigentlich nicht, dass Gott uns in seinen Anweisungen auch die Kraft gibt, sie auszuführen? Genau das wird ersichtlich, wenn wir den ganzen Vers 1 lesen:

„Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“

Hier wird nicht nur appelliert, sondern Grosses zugesagt. Im Zusammenhang wird klar, dass es um Zion geht. Die Aussage wendet sich an die Menschen, die aus dem Exil zurückgekehrt waren. Gott hat ihnen die Rückkehr versprochen und sie auch möglich gemacht. Nun gab es aber Schwierigkeiten, Dunkelheit machte sich breit; die Menschen wandten sich an Gott. Und Gott zeigte ihnen auf, was sie tun konnten. Sie sollten aufstehen und Licht werden, denn um sie herum war Dunkelheit. Aber auch in ihnen drin war es dunkel,

auch innerlich sollten sie aufstehen, ihre Vergehen anschauen, zugeben und Licht werden. Gott schenkt einen Neuanfang.

Diese Dunkelheit nehme ich auch heute ganz stark wahr gerade angesichts der aktuellen Weltlage. Darum braucht es auch heute dieses „Mache dich auf, stehe auf!“



Ja, ich werde mich auch dieses Jahr wieder am dritten Advent zum Münsterplatz aufmachen, das Friedenslicht von Bethlehem holen und es nach Muttenz ins Feldreben und in die Dorfkirche bringen. Das Licht wird dann bis an Weihnachten in unseren Kirchen ununterbrochen leuchten. Ein Hinweis und ein Symbol, weshalb Gott zu uns kam und Mensch geworden ist. Er selbst hat sich aufgemacht und ist das Licht der Welt.

Lichtvolle gesegnete Weihnachten und ein ebenso helles 2019.

Mirjam Wagner



unsere Gottesdienste

Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. S. Dietrich

Feldreben: 17.00 Uhr
Krippenspiel der Kinderkirche
Pfr. Hp. Plattner
(siehe Hinweis)

Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. Hp. Plattner, Taufsonntag

Montag, 24. Dezember Heiliger Abend

Feldreben: 17.00 Uhr
„Fiire mit allne“
Pfrn. M. Wagner
(siehe Hinweis)

Kirche: 21.30 Uhr
Pfr. S. Dietrich
mit Pascal Nippel, Gesang

Kirche: 23.00 Uhr
Pfr. S. Dietrich
mit Kantorei

Dienstag, 25. Dezember Weihnachten

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. Hp. Plattner, Abendmahl

Sonntag, 30. Dezember

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. Hp. Plattner
(siehe Hinweis)

Montag, 31. Dezember Silvester

Kirche:
23.15–23.40 Uhr: Silvesterblasen
23.45–00.15 Uhr: Aus- und Einläuten
00.15–00.30 Uhr: Kurze Feier zum
Neuen Jahr

Pfr. S. Dietrich

Sonntag, 6. Januar

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. S. Dietrich

Sonntag, 13. Januar

Feldreben: 10.00 Uhr
Allianzgottesdienst
mit Kinderhüte im Feldreben, Kinder-
programm im Schänzli
Pfr. Hp. Plattner
(siehe Hinweis)

Sonntag, 20. Januar

Kirche: 10.00 Uhr
Pfrn. M. Wagner

Kirche: 11.15 Uhr
Pfrn. M. Wagner, Taufgottesdienst

Feldreben: 19.00 Uhr
Singgottesdienst mit Kantorei
Pfr. S. Dietrich
(siehe Hinweis)

Samstag, 26. Januar

Kath. Kirche: 18.00 Uhr
Pfr. S. Dietrich
Kanzeltausch

Sonntag, 27. Januar

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. Hp. Plattner

Kath. Kirche: 10.15 Uhr
Pfr. S. Dietrich
Kanzeltausch

„Fiire mit de Chliine“

Freitag, 1. Februar
Feldreben: 17.00 Uhr
M. Dall'Ò
(siehe Hinweis)

Sonntag, 3. Februar

Feldreben: 10.00 Uhr
Pfr. S. Dietrich und Diakon W. Bachmann
Kanzeltausch

Seemättliandachten

Seemättlistrasse 6, 16.00 Uhr
Mittwoch, 19. Dez. Pfr. F. Straubinger
Mittwoch, 16. Jan. Pfr. R. Hügin

Altersheim-Gottesdienste

Sonntag, 16. Dezember
09.30 Uhr: Zum Park
10.30 Uhr: Käppeli
Pfr. Hp. Plattner, mit Kantorei

Zum Park: 15.30 Uhr
Käppeli: 16.30 Uhr
Freitag, 28. Dezember Pfr. Hp. Plattner
mit Abendmahl

Freitag, 11. Jan. M. Huber, Heilsarmee
Zum Park
Pfr. S. Dietrich, Käppeli
Freitag, 25. Jan. Pfr. R. Hügin

In eigener Sache:
Bitte beachten Sie, dass ab 2019 kein
Kirchenzettel mehr in der Baselland-
schaftlichen Zeitung erscheinen wird.

unsere Veranstaltungen

Kantorei St. Arbogast

Jeden Montag
Feldreben: 19.45–22.00 Uhr

Kontaktperson:
Susanne Weber, 061 971 34 64

Frauen-Literaturgruppe

Zweimal monatlich am Montag
Pfarrhaus Dorf: 14.00–16.00 Uhr

Es hat freie Plätze.

Kontaktperson:
Vreni Flubacher, 061 461 54 02

Monatstreff

Monatliches Treffen
für Frauen und Männer

Kontaktperson:
Emma Suter, 061 461 19 37

Frauen diskutieren Religion

Gesprächsabende für
religiös interessierte Frauen

Mittwoch, 16. Januar
Pfarrhaus Dorf: 19.30 Uhr

Kontaktperson:
Margrit Buser, 061 461 25 73

Gespräch mit der Bibel

Mittwoch, 9. und 30. Januar
Pfarrhaus Dorf: 19.15–20.00 Uhr

Jahresthema: Das Tier und wir und
unser Glaube

Kontaktperson:
Pfr. Hp. Plattner, 061 461 36 11

Wochenausklang in der Kirche

Jeden letzten Freitag des Monats
Kirche, 19.30 Uhr

Freitag, 28. Dezember
Zwei ungleiche Brüder: Tod und Schlaf
mit Maren Bachmann, Oboe

Freitag, 25. Januar
Von „Nun ruhen alle Wälder“ zu „Der
Mond ist aufgegangen“. Lieder über
die „Innsbruck-Weise“
mit Jane Tiik, Mezzosopran

Kontaktperson:
Thomas Schmid, 079 431 03 55

Treffpunkt Oase

Feldreben, Öffnungszeiten:
Mittwoch, 14.00–17.00 Uhr
(Schulferien geschlossen)

Hilf mit

Seniorenmorgen

Begleitete gesellige Runde zur
Entlastung von Angehörigen

Jeden Mittwoch
Pfarrhaus Dorf: 09.00–11.30 Uhr

Kontaktperson:
Ursula Schwitter, 061 461 74 52
Madeleine Ehret, 061 462 00 23

Autodienst

Kontaktpersonen:
Ursula Salkeld, 061 461 61 38
Trudi Rüfenacht, 061 461 64 97
Ursula Schwitter, 061 461 74 52

Anmeldung bitte mindestens zwei
Tage vor dem gewünschten Termin.

Mittagsclub

Gemeinsames Mittagessen
für Alleinstehende und Paare
im Seniorenalter
**Kein Mittagsclub vom 19. Dezember
bis 6. Januar**

Jeden Mittwoch
Feldreben: 12.00 Uhr
An- und Abmeldung
bis Dienstag, 10.00 Uhr
Monika Muhmenthaler, 061 461 77 32

Jeden Donnerstag
fällt aus am 17. Januar
Pfarrhaus Dorf: 12.00 Uhr
An- und Abmeldung
am Mittwoch, 10.00–11.30 Uhr

Rita Schär, 061 461 67 80

Gemeinemittagessen

Feldreben: 11.30–13.30 Uhr
Samstag, 26. Januar
Menü: Suppe mit Spatz

(siehe Hinweise)

Kontaktperson:
Pfr. Hp. Plattner, 061 461 36 11

Zyschtigträff

Dienstag, 22. Januar
Feldreben: 14.30 Uhr
Ökumenischer Nachmittag

(siehe Hinweis)

Eltern-Kindertreff Feldreben

Informelle, gemütliche Kontaktgruppe in der Oase für Eltern und Grosseltern mit Kleinkindern. Die Kinder können im Nebenraum professionell betreut spielen. (siehe Hinweis)

Jeden Donnerstag
Feldreben: 09.15–11.00 Uhr
(Schulferien geschlossen)

Wir bitten Interessierte, sich vorgängig bei Eva Amantea zu melden.

Kontaktpersonen:
Eva Amantea, 079 751 55 39
Iris Spahr, 061 461 71 16

Jugend-Treffpunkt Rainbow

Feldreben
(Schulferien geschlossen)

10–16 Jahre
Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr

12–18 Jahre
Freitag, 16.00–22.00 Uhr

Kontaktperson:
Jürgen Bootsmann, 061 461 14 35

Kindernachmittage

für Kinder von 6–11 Jahren
(Schulferien geschlossen)

Jeden Mittwoch
Feldreben: 14.00–16.00 Uhr
Bei den mit * gekennzeichneten Veranstaltungen ist für ein Zvieri gesorgt.
Kosten: Fr. 2.– (wenn nicht anders vermerkt)

19. Dezember
Kerzenziehen
Kosten Fr. 5.00, alte Kleider anziehen, Tragtasche mitnehmen

9. Januar*
Spielnachmittag

16. Januar*
Schneesterne basteln

23. Januar*
Pizza backen

30. Januar*
Lotto

Kontaktpersonen:
Mariana Dall'Ö / Jürgen Bootsmann
061 461 14 35

Kirche für Kinder

für Kinder ab etwa 5 Jahren
„Gschichte-Chischte“
Feldreben: Freitag, 17.00 Uhr
(Schulferien geschlossen)

Kontaktperson:
Pfr. Hp. Plattner, 061 461 36 11

„Fiire mit de Chliine“ Kinder ab 2 Jahren
Freitag, 1. Februar
Feldreben: 17.00 Uhr
(siehe Hinweis)

Kontaktperson:
Mariana Dall'Ö, 061 461 14 35

Gemeinsam feiern

„Dr verpackti Jesus“

Weihnachtsspiel

Sonntag, 16. Dezember, 17.00 Uhr
im Feldreben

Die Kinder werden als Holzkrippenfiguren vom Sigristen und seinen Gehilfen für Weihnachten aufgestellt. Kaum hat der Sigrist den Raum verlassen, erwachen die Figuren aus ihrem Schlaf und freuen sich, dass sie nicht mehr in den Kisten verstaut sind.

Sie beginnen sich zu fragen, was die Menschen sonst das Jahr so feiern, während sie in der Kiste verpackt sind. Dann haben die Krippenfiguren eine gute Idee.

Das Krippenspielteam

„Fiire mit allne“ am Heilig Abend

„Weihnacht heisst zu Hause ankommen“

Montag, 24. Dezember, 17.00 Uhr
im Feldreben

„Weihnachten feiert man nicht alleine. Zu Weihnachten gehören Mitmenschen, die Familie“, das sagt sich Julia als sie am Heilig Abend endlich in der Bahn sitzt, nachdem sie mehr als eine Stunde auf dem Bahnhof warten musste. Aber wohin fährt Julia denn am Heilig Abend so ganz alleine?

Herzlich willkommen zum Fiire mit allne

Mirjam Wagner

„Jetzt und in alle Ewigkeit“

Sonntag, 30. Dezember, 10.00 Uhr
in der Dorfkirche

Der letzte Gottesdienst in diesem Jahr! Am Tag darauf geht es zu Ende, mit allem, was es gebracht und genommen hat. In diesem Gottesdienst werden auch die persönlichen Jahresworte zugelost – alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich ein Kärtchen mit einem Bibelwort ziehen, das sie durchs Jahr 2019 begleiten soll.

Hanspeter Plattner

„Der Mond ist aufgegangen“ Singgottesdienst mit der Kantorei

Sonntag, 20. Januar, 19.00 Uhr
im Feldreben

Ein Abendlied soll im Zentrum des Abendgottesdienstes stehen.

Während des Gottesdienstes können alle, die möchten, ihre Singstimme zusammen mit der Kantorei zum Klingen bringen.

Wer möchte, kann bei Sopran, Alt, Tenor oder Bass Platz nehmen.

Selbstverständlich ist es auch möglich, den Klängen – mehr oder weniger still – zu lauschen. Lassen wir uns durch das gemeinsame Singen und Hören tragen und im klangerfüllten Raum Geborgenheit, Zuversicht und tiefe Freude erleben.

Stefan Dietrich

Fiire mit de Chliine“ Der gute Schneemann

Freitag, 1. Februar, 17.00 Uhr
im Feldreben

Paulina und Felix bauen einen wunderschönen Schneemann. Der hat nicht nur Augen, Nase, Mund und Haare – es pocht auch ein Herz in seiner Brust!



Und erst noch eins voller Wärme und Güte. In einer einzigen sterneklaren, bitterkalten Nacht zeigt sich, dass Liebe viel wichtiger ist als Schönheit.

Mariana Dall'Ò und das Fiire-Team

Die Vogelpfeifen Oktober bis Dezember

Sonntag, 6. Januar, 17.00 Uhr
in der Dorfkirche

Aus Tschechien kommen die Lieder und Melodien, die diesmal in der Musikalischen Licherstunde am letzten Weihnachtstag zu hören sind. Gespielt und gesungen werden sie von Kindern und Erwachsenen unter der Leitung von Dorothea Weber. Aus Tschechien stammt auch Pavla Flamova, eine Sängerin, die uns dieses Jahr zusätzlich noch mit ihrer Stimme begleiten wird.

In der Geschichte ist von einem Hirtenmädchen die Rede, das bei seinem Grossvater aufwächst. Damit sie keine Angst hat, und damit sie von selbst wieder fröhlich wird, wenn sie traurig ist, hat ihr der Grossvater zwei Vogelpfeifen aus Ton geschenkt. Als sie von einem König hört, der auf die Welt gekommen ist, will sie ihn unbedingt sehen. Ganz allein ist sie in der Nacht unterwegs, nur ihre zwei Vogelpfeifen hat sie dabei...



„Aus Böhmen kommt die Musik“, hat man früher gesagt. Und damit ist genau die Gegend von Tschechien gemeint, aus der diesmal die Geschichte, die Lieder und die Musikstücke unserer Licherstunde stammen. Kommt und hört! Oder: přijde a slyší.

Hanspeter Plattner

Gemeinde leben

Weihnacht für andere

In den ersten Dezembertagen erhalten alle reformierten Haushalte in Muttenz den Sammelauftrag „Weihnacht für andere“.

Dieses Jahr rufen wir auf zur Unterstützung der dringend notwendigen Arbeit evangelischer Kirchgemeinden in Syrien unter Kinder und Jugendlichen. Unter den Kirchen in den teilweise zerstörten Städten herrscht eine gute Zusammenarbeit; auch Freiwillige sind vorhanden. Nun geht es um genügend grosse Räumlichkeiten, Lebensmittel und Spiel- und Bastelmaterial. Dafür braucht es vor allem Geld – denn in Syrien und im Libanon können solche Sachen wieder erworben werden. Die Gemeinden werden bei ihrer Arbeit begleitet und unterstützt von der „National Evangelical Synod of Syria and Lebanon“, der „Union of Armenian Evangelical

Church in the Near East“ und vom Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz. Eine wichtige Aufbau- und Friedensarbeit, die gerade von evangelischen Gemeinden vor Ort geleistet werden kann und bereits geleistet wird.

Hanspeter Plattner

Weihnachsspiel „Dr verpackti Jesus“

Sonntag, 16. Dezember
17.00 Uhr im Feldreben

Die Kinder werden als Holzkrippenfiguren vom Sigristen und seinen Gehilfen für Weihnachten aufgestellt. Kaum hat der Sigrist den Raum verlassen, erwachen die Figuren aus ihrem Schlaf und freuen sich, dass sie nicht mehr in den Kisten verstaut sind.

Sie beginnen sich zu fragen, was die Menschen sonst das Jahr so feiern, während sie in der Kiste verpackt sind. Dann haben die Krippenfiguren eine gute Idee.

Mariana Dall'Ò und das Krippenspielteam

Heilig Abend gemeinsam feiern

Montag, 24. Dezember
18.00 bis 21.00 Uhr im Pfarrhaus Dorf

Geborgenheit

ist das Thema der diesjährigen Feier.

Wir wollen an dieser Heiligabendfeier gemeinsam beisammen sein und besinnlich miteinander verweilen. Hierzu sind Sie ganz herzlich eingeladen! Die Tür steht für alle offen, die den Heiligabend zusammen mit anderen Menschen feiern wollen. Gemeinsam werden wir Weihnachtslieder singen, ein Festessen geniessen, die Weihnachtsge-

schichte hören und miteinander ins Gespräch kommen. Wir freuen uns, dass die GGBL wie auch in den Jahren zuvor diesen feierlichen Anlass finanziert.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf einen schönen Abend mit Ihnen und bittet Sie um Ihre Anmeldung bis spätestens Montag, den 17. Dezember, 12 Uhr mit dem Talon auf Seite 24. Wie üblich besteht die Möglichkeit einen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

Felix Straubinger



Kurrendesingen 2018 – Wer macht mit?

Treffpunkt: Weihnachtsmorgen,
25. Dezember, 06.30 Uhr
beim Wachtlokal vor der Dorfkirche



Es hat seinen eigenen Reiz, dieses Kurrendesingen. Auch in Muttenz wird es schon seit vielen Jahren durchgeführt. Menschen verschiedenen Alters treffen sich noch im Dunkeln beim Wachtlokal.

Unter der Leitung von Catherine und Gerry Giger, im Schein von Fackeln und Laternen zieht die Gruppe durch die Strassen von Muttenz und begrüsst den Feiertag mit vertrauten Weihnachtsliedern. Es geht weniger darum, die Menschen, als

darum die Freude an der Weihnachtsbotschaft zu wecken: „Christ der Retter ist da!“

Um 8.00 Uhr wird die Runde mit einer kurzen Andacht in der Dorfkirche beendet. Wer schon wach ist, aber nicht mitsingen konnte oder wollte, ist dazu ebenfalls herzlich eingeladen. Um 8.15 Uhr sind alle zu einem gemeinsamen Zmorge im Pfarrhaus Dorf eingeladen.

Mitnehmen muss man ausser warmer Kleidung eigentlich nur die eigene Stimme, allenfalls eine Laterne – Fackeln liegen bereit.

Weil das kleine Zmorge vorbereitet werden muss, sollte man sich bis zum 21. Dezember anmelden, entweder mit dem Talon auf Seite 24 Oder telefonisch bei Catherine Giger (061 461 77 02) oder Hanspeter Plattner (061 461 36 11). Falls niemand abnimmt, sprechen Sie ruhig aufs Band.

Hanspeter Plattner

Allianzwoche Muttenz 2019

vom 13. bis 19. Januar

Hartgesotten oder weichgespült? Fundamentalistisch oder angepasst?

Ja, wie hätten Sie ihn denn gerne, den christlichen Glauben?

Da gibt es die einen, die wollen ihn weitersagen und sich entschieden dazu bekennen. Sind sie deshalb nun Fundamentalisten? Und die anderen, die finden, der christliche Glaube verlangt und erträgt nichts anderes als Liebe und Toleranz gegenüber anderen – geraten sie nicht in die Falle einer konturlosen Beliebtheit?

Am Impulsabend mit Matthias Spiess

Donnerstag, 17. Januar, 20.00 Uhr
im Feldreben

können sich Interessierte mit diesen Fragen konfrontieren lassen. Dem Referenten Matthias Spiess, Generalsekretär der Schweizerischen

Evangelischen Allianz, geht es nicht zuletzt auch darum, wie Freikirchen und Landeskirchen heute in unserer Gesellschaft wahrgenommen werden. Die Medien spielen dabei eine wichtige Rolle.

Gottesdienst

Sonntag, 13. Januar, 10.00 Uhr
im Feldreben

Um dieses Verbindende geht es im Gottesdienst, der den Auftakt zur Allianzwoche in Muttenz bildet. „**Hoffnungsträger**“ ist das Thema – denn eine gemeinsame Hoffnung, die haben evangelische Christen, so unterschiedlich sie auch sein mögen. Während des Gottesdienstes im reformierten Kirchgemeindehaus Feldreben wird im Treffpunkt Oase ein Kinderhütendienst für die Kleinsten angeboten; ein Kinderprogramm findet im Gemeindezentrum der Mennonitengemeinde im Schänzli statt (Treffpunkt ist ebenfalls zunächst im KGH Feldreben).

Gebetsraum 6/24

Im Pfarrhaus Dorf am Kirchplatz wird während der Allianzwoche ein Gebetsraum eingerichtet. Mit seiner besonderen Gestaltung lädt er ein zu Gebet, Stille, kreativen Zugängen zum Gespräch mit Gott. Der Raum ist sechs Tage lang während 24 Stunden geöffnet, sofern sich für die Nachtstunden genug Einzelne und Gruppen eintragen. Eintragen kann man sich unter www.allianzwoche-muttentz.gebetonline.ch, bei Fragen wende man sich an Frau Marianne Stocker 061 461 73 44.

Gemeinsam eröffnet wird der Gebetsraum am Sonntag, 13. Januar um 17.00 Uhr. Eine gemeinsame Gebetsfeier ist am Dienstag um 09.00 Uhr vorgesehen. Am Samstag, 19. Januar um 17.00 Uhr findet im Gebetsraum der Abschluss der diesjährigen Allianzwoche statt.

Hanspeter Plattner

Kantorei St. Arbogast Muttentz

Musikalische Abendfeier – Einladung zum Mitsingen

Die Kantorei St. Arbogast singt mit Solistinnen und Solisten und einem Instrumentalensemble unter der Leitung von Angelika Hirsch am **Samstag, 13. April** in der katholischen Kirche und am **Palmsonntag, 14. April** im Feldreben

von **Johann Sebastian Bach die Kantate „Himmelskönig sei willkommen“.**

Gerne laden wir chorerfahrene Sängerinnen und Sänger zum projektweisen Mitsingen ein.

Proben: ab 7. Januar

Zeit: montags 19.45–22.00 Uhr

Ort: im Feldreben

Wochenendprobe: 23./24. März

Auskunft erteilt gerne:

Erika Honegger

roland.honegger@bluewin.ch

061 462 13 42 ab 17.00 Uhr

www.kantoreistarbogast.ch

Zyschtigträff

Dienstag, 22. Januar, 14.30 Uhr
Ökumenischer Nachmittag
im katholischen Pfarreisaal

Wir zeigen den Film **Faszination Traumstrassen in Deutschland, Österreich und der Schweiz**

„Bacchus, Burgen und Barock“

Wir erleben eine unvergessliche „Entdeckungsreise“ auf faszinierenden Traumstrassen, von deren Schönheit und Vielseitigkeit Sie immer wieder überwältigt werden. Erleben Sie links und rechts der Traumstrassen Wälder und Seen, Burgen und Schlösser, Sagen und Mythen, Menschen und Brauchtum, Kulinarisches und Historisches.....

Der Nachmittag wird mit einem Z’Vieri aufgelockert und bietet Ihnen 2 ½ abwechslungsreiche unterhaltsame Stunden.

Fahrdienst: Anmeldung bis Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, 076 472 50 78



Wir wünschen Ihnen einen schönen Nachmittag und freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Teams der beiden Kirchgemeinden

Gemeindemittagessen

Samstag, 26. Januar
11.30 bis 13.30 Uhr, im Feldreben

Es gibt „Suppe mit Spatz“, Gemüsesuppe, Wienerli und ein Dessertbuffet.

Die CeVi-Jungchar hält ein kleines Spielprogramm für die Kinder bereit.

Weiterhin unterstützen wir das Kinderprojekt „La Paz“ in Kolumbien, ein Tagesheim für Slumkinder im Vorschulalter, die dort zu essen bekommen und auf spielerische Weise hygienisches und soziales Verhalten lernen. Das bereitet sie auf die Schule vor. Heute wird das Tagesheim bisweilen von jungen Erwachsenen besucht, die einen Beruf erlernt haben und dankbar sind für die guten und hilfreichen Erfahrungen, die sie vor Jahren im Haus „La Paz“ machen konnten.

Hanspeter Plattner

Grüezi mitenand

Am 15. Oktober habe ich meine Arbeit als Sozialarbeiterin in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Muttentz begonnen.



Mein Name ist Mariana Dall’Ò, ich bin in Dornach aufgewachsen, habe in Basel Soziale Arbeit studiert und wohne seit zwei Jahren in Birsfelden.

Die Idee, durch Improvisationstheater mit Jugendlichen in der Gewalt und Suchtprävention etwas bewirken zu können, hat mich zu diesem Studium motiviert. In der Praxisausbildung absolvierte ich ein Prakti-

kum in der kirchlichen offenen Jugendarbeit, was mir sehr zusagte.

Nach dem ich nun einige Arbeitserfahrungen in verschiedenen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit gesammelt habe, bin ich sehr froh, hier in der Jugendarbeit mitwirken zu dürfen.

Meine Hobbys sind singen, kochen, reisen und wandern. Zudem fahre ich sehr gerne Velo und Vespa. Ich diskutiere gerne mit meinen Mitmenschen über Gott und die Welt und genieße Besuche in Museum, Theater oder Kino.

Ich liebe es, mit Kindern und Jugendlichen gemeinsame Projekte zu planen und auszuführen. Ich freue mich auf diese Aufgaben, wie auch auf die Zusammenarbeit mit meinem Arbeitskollegen Jürgen Bootsmann.

Mariana Dall'Ò

Liebe Milena Nolic

Dieses Mal stehst **DU** im Mittelpunkt.... Dieses Mal bist **DU** die Hauptperson... Dieses Mal sollst **DU** geehrt und gefeiert werden...



Vor 10 Jahren hast du bei uns den Dienst als Fachfrau „Unterhaltsreinigung im Bürobereich und Sanitärbereich (Reinigung und Entsorgung)“ angetreten.

Doch was bedeutet diese doch etwas nüchterne und technische Bezeichnung für deine Tätigkeit innerhalb unserer Kirchgemeinde? Wer

sich einmal ein Bild darüber machen möchte soll sich an einem freien Kirchentag in die Dorfkirche, ins Pfarrhaus oder ins Kirchgemeindehaus Feldreben begeben. Man wird Milena mit einem strahlenden Lächeln, voll motiviert und voller Tatendrang bei der Arbeit antreffen. Sie verrichtet ihre Arbeit mit einer solchen stolzen Berufung wie man es selten sieht. Reinigen, damit wir uns in den Räumlichkeiten wieder wohl und behaglich fühlen. Reinigen, damit Andere darin wieder glänzen können. Reinigen als Berufung.

Liebe Milena, wir danken dir von ganzem Herzen für deine langen Dienste, sowie deiner vorbildlichen Zuverlässigkeit und Loyalität. Dieses Mal sollst **DU GLÄNZEN!!!** Alles Gute und Gottes Segen.

Benjamin Meyer, Sigrist

Eltern-Kinder-Treff Feldreben

An einem der letzten Donnerstage im November war der Nationale „Gendertag“. D.h. dass Schüler einen Einblick ins Berufsleben haben können.

In der Eltern Kind Gruppe im Feldreben, besuchten uns vier Jugendliche aus der 8. Klasse um einen Einblick in eine Familie mit Kindern und im sozialen Bereich zu haben. Besonders die Kleinen waren den Jugendlichen zugetan und genossen die spezielle Zuwendung.

Unsere Gruppe trifft sich wöchentlich in der Oase (ausser in den Schul-



ferien) in vertrautem Umfeld. Die Gruppe besteht normalerweise aus ca. acht Müttern (auch Väter oder Grosseltern sind willkommen) und ca. 10 Kindern, von Geburt bis Kindergartenalter.

Wir tauschen Erfahrungen aus, entspannen uns im Gespräch, während die Kinder betreut spielen können. Wir finden den Kontakt unter Müttern wichtig und hilfreich, besonders für neu zugezogene oder frische Mamis. Auch kann es eine Bereicherung sein, mit den kleinen zu kommen während die zwei- bis vierjährigen sich sozialisieren, spielen, Bobbycar fahren, kreativ sein und eine Geschichte hören können.

Da uns im Sommer einige Mamis und Kinder durch den Kindergarteneintritt verlassen haben, freuen wir uns über Euer Interesse und einen Besuch.

Das Leitungsteam:
Eva Amantea, 079 751 55 39
und Iris Spahr-von Wartburg,
061 461 71 16

Relifenster

Die Schule als Tummelplatz

Die Schule ist nicht nur ein Tummelplatz für Kinder, sondern auch für Lehrpersonen sowie für Religionslehrpersonen. Neben dem üblichen Unterricht geschieht einiges mehr.

Als Religionslehrpersonen arbeiten wir mit den Klassenlehrpersonen und dem Schulhauskollegium. An den Schulhaussitzungen besprechen wir die laufenden und zukünftigen Aktivitäten. Davon mehr in den weiteren Relifenstern.

Im Weiteren werden an diesen Sitzungen Ideen ausgetauscht, die Hausordnung überarbeitet, Projekte geplant, Disziplinarisches besprochen, Spezifisches zum Lehrplan ausgetauscht, Ämter verteilt und vieles mehr. Als Religionslehrpersonen sind wir als Teil der Klassen auch betroffen und beteiligen uns an diesen Themen.

Wenn die Klasse ein besonderes Programm hat, dann beteiligen wir

uns je nach Möglichkeit ebenfalls daran. Wir besprechen und bereiten mit den Lehrpersonen vor.

Vier Mal im Jahr findet der Gesamtkonvent der Primarschulen von Muttenz statt, wo die Lehrpersonen der verschiedenen Schulhäuser teilnehmen. Dabei kommen schulhausübergreifende und kantonale Themen zur Sprache.

Alle diese Sitzungen sind hilfreiche Gefässe miteinander die Kinder zu begleiten und als Teil des Schulhaussteams gute Beziehungen innerhalb der Schule zu gestalten.

Sie sehen, dass auch für die Religionslehrpersonen der Schulalltag sehr lehrreich, abwechslungsreich und kreativ ist. Seien Sie gespannt auf die weiteren Relifenster.

Alexandar Schaub, Katechet

Ski- und Snowboardlager für Kinder und Jugendliche

Möchten Sie Ihrem Kind gerne ein kostengünstiges Winterlager ermöglichen?

Die Fachstelle für Jugendarbeit der Reformierten Kirche Baselland bietet in den Winterferien (2. bis 9. März bzw. 09. bis 16. März 2019) verschiedene Lager für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren sowie einen Ausbildungskurs als Einstieg ins Lagerleiten an.



Teilnehmen können alle Kinder, unabhängig von Konfession oder Herkunft.

Sie finden das gesamte Angebot sowie die Möglichkeit zur Anmeldung auf www.faju.ch. Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter info@faju.ch bzw. auf 061 921 40 33 zur Verfügung.

Anmeldeschluss ist der 1. Februar.

Vorankündigungen:

GROSS&klein unterwegs mit Fondue

Sonntag, 10. Februar, 15.30 Uhr bei der Dorfkirche

Weitere Hinweise und der Anmeldecoupon finden sich in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs, die Ende Januar erscheint, oder auf den Eisbär-Flyern, die ab Weihnachten aufliegen.



Hanspeter Plattner



Ökumenisches Forum für Ethik und Gesellschaft

Jahresprogramm Evolution und Schöpfung – Zwei Perspektiven?

Als der britische Naturforscher Charles Darwin im Jahr 1859 sein Werk „Über die Entstehung der Arten“ veröffentlichte, geriet die Kirche und die Welt um sie herum in Aufruhr. Kirchliche Lehrmeinungen, an denen sich die Menschen orientiert hatten, schienen überholt und veraltet. Vieles, was das damalige Weltbild zusammenhielt, wurde in Frage gestellt.

Oft wurden und werden Evolution und Schöpfung als unvereinbare Gegensätze gesehen. Doch ist dies wirklich so? Könnte es nicht sein, dass sich

beide Sichtweisen auf die Schöpfung – die theologische und die naturwissenschaftliche – ergänzen und einander „befruchten“?

Wir hoffen, mit unseren Veranstaltungen einen Beitrag zu leisten, was den Wert der theologischen Sichtweise ausmachen könnte und wo die Erkenntnisse und Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Naturwissenschaft liegen.

Dazu richten wir im September des „Zwingli-Jahres“ unser Augenmerk auf den Zürcher Reformator.

12. Februar 2019, 19.30 Uhr, Feldleben: „Evolution als permanente Schöpfung“. Vortrag mit Prof. Dr. Werner Arber (Nobelpreisträger für Physiologie / Medizin 1978)

26. März 2019, 19.00 Uhr, Zoologischer Garten Basel: „Anschauung zur Evolution“.

Führung durchs Vivarium mit Blick hinter die Kulissen

8. Mai 2019: Kunstfahrt „Landschaft des Jahres 2018 – Saane-Becken“

21. Mai 2019, 19.30 Uhr, Kath. Pfarreiheim: „Evolution und Schöpfung – Zwei Perspektiven“.

Podiumsgespräch mit Prof. Walter Salzburger (Evolutionsbiologe Uni Basel), und Dr. theol. Andreas Losch (Institut für Systematische Theologie, Uni Bern), Moderation: Mathias Zehnder (freier Publizist und Medienwissenschaftler)



18. Juni 2019, 19.30 Uhr, Kath. Pfarreiheim: „Gottes Werk und Darwins Beitrag – Filmabend“

24. September 2019, 19.30 Uhr, Dorfkirche: „Tut um Gottes Willen etwas Tapferes – Überraschende Einblicke in das Leben von Ulrich Zwingli“.

Referat mit Pfr. Christoph Sigrist (Grossmünster Zürich)

Fürs Ökumenische Forum:
Stefan Dietrich

Seniorenferien 2019

Die Seniorenferien finden vom 15. bis 22. Juni statt.

Wir gehen nach Freudenstadt im Schwarzwald.

Die Ausschreibung mit Anmeldedaten finden Sie im nächsten Gemeindebrief

Hanspeter Plattner



Büchertisch

Anleitung zum Leben

Ja, natürlich! Das neue Buch des nordeuropäischen, vielfach ausgezeichneten Illustrators Oliver Jeffers (*1977) ist ein Kinderbuch. Scheinbar ist es ein Buch über unseren Planeten für die ganz Kleinen. Aber nur auf den ersten Blick. Bei weitem nicht nur!

Denn wenn uns Erwachsenen unser Planet in den Sinn kommt, so denken wir vielleicht auch an Abläufe in der Natur, die uns Staunen lassen, an die Schönheit der Meere oder an die Ehrfurcht, die in uns aufflammt, wenn wir in den Bergen sind. Aber ebenso lassen uns Gedanken nicht los über die Schwierigkeiten des Zusammenlebens; über die Erwärmung des Klimas oder die Abholzung des Regenwaldes. Wir denken an die Meere, die immer leergefischter und umweltbelasteter sind. Uns lässt der Gedanke nicht los, dass Arten aussterben, ohne dass wir davon etwas wissen. Mehr zufällig habe ich kürzlich gelesen, dass der

Rote (oder „Grosse“) Thunfisch ausstirbt. Vom endgültigen Verschwinden dieses gigantischen Fisches, der im Schnitt drei Meter lang wird, scheint niemand besonders Kenntnis zu nehmen. Immerhin gibt es auch einzelne Lichtblicke. So konnte beispielsweise eine Papageienart, die nicht fliegen kann, der „Kakapo“ auf Neuseeland, kurz vor dem Aussterben gerettet werden – dank des Einsatzes eines ganzen Teams von Spezialisten, die diesen wunderschönen, glänzend grünen Vogel (die einzige Papageienart der Unterart „Eulenvogel“) auf eine sichere Insel brachten und jedes Ei, das gelegt wurde, in Brutkästen ausbrüteten. Tag und Nacht wurden die Vögel beobachtet und geschützt. Jedes ausgeschlüpfte Junge wurde gefeiert. Eine solche Zuwendung und Hilfe erfährt der Rote Thunfisch leider nicht.

Wie wohltuend ist da Jeffers' Buch, das einen ganz anderen Ansatz verfolgt. Kurz nach der Geburt seines Kindes fragte er sich, wie er diesem neuen Erdenbürger unseren Pla-

neten erklären soll. Auch Dank der Illustrationen ist aus diesem Versuch ein kleines Bijou geworden, das uns Erwachsene einlädt, die Welt, wie durch Kinderaugen hindurch, neu zu entdecken.

Der Titel des Buches scheint auf den ersten Blick ein Wagnis: „Hier sind wir. Anleitung zum Leben auf der Erde.“ Eine „Anleitung zum Leben“ scheint unmöglich in der Vielfalt der Meinungen zum „richtigen“ Leben und der unterschiedlichen Lebensentwürfe – zumal der Autor diese „Anleitung“ auf 50 Seiten unterbringt und kurze, fast naiv anmutende Sätze zu den Bildern schreibt. Doch gerade in diesen kurzen Sätzen scheinen oft grosse, grundlegende Wahrheiten auf: „Manchmal vergeht die Zeit viel zu schnell. Nütze sie, so gut du kannst.“

Jeffers selber sagt, er habe das Buch geschrieben, als sein Sohn zwei Monate alt war und er selbst versuchte, sich „auf das Ganze einen Reim zu machen“. Ihm gelingt das Kunststück,

die Lage des Planeten im Sonnensystem und die auf dem Planeten lebenden Bewohner zu erklären.

Sowohl der Rundgang über die Erde (es ist, als habe man das Glück, bei einer besonderen Führung dabei zu sein), als auch die Beschreibung, wie wir miteinander und mit der Schöpfung umgehen sollen, ist sehr gelungen. Am Schluss des Buches liegt die Betonung darauf, sich auch Hilfe bei offenen, ungeklärten Fragen zu holen. Denn, so der Autor, Menschen gibt es genug. Es wird sich sicher jemand finden, den du fragen kannst, wenn du nicht weiterweisst.

So fasst Oliver Jeffers Buch das Wunder des Lebens innerhalb der Schöpfung (inklusive des Weltalls) in den Blick. Dem Autoren gelingt es, mit seinen Bildern eine Welt zu erschaffen, in die man eintauchen kann. Ob es nun ein Kind ist, das mit dieser „Anleitung“ ins Leben startet, oder ob uns Erwachsenen wieder bewusst wird, was das Wesentliche auf dem Planeten „Erde“ ist – dieses Buch schafft es, „es“ zu erklären.

Bei mir tauchte nach der Lektüre die Frage auf, warum wir uns das Leben auf unserem Planeten oft so kompliziert machen. Das Buch weckt in mir aber die Zuversicht, dass Menschen mir ebenfalls diese Frage, oder ähnliche Fragen, stellen.

Oliver Jeffers: „Hier sind wir. Anleitung zum Leben auf der Erde.“
Preis: CHF 20.90



Das Buch ist auf unseren Bücherischen im Feldreben und im Pfarrhaus Dorf erhältlich.

Stefan Dietrich



Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen eine lichterfüllte und zuversichtliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

Das Redaktionsteam
des Gemeindebriefes

Rückblick

Eine Lesung der ganz besonderen Art:
Arno Camenisch

Der in Biel lebende Bündner Schriftsteller Arno Camenisch las auf Einladung des „ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft, MuttENZ“ am 30. Oktober im katholischen Pfarreiheim aus seinem Werk „Der letzte Schnee“. 90 Zuhörende wurden Zeugen von Camenischs Erzählkunst. In seinem neuen Werk stehen Paul und Georg am alten Schlepplift und philosophieren darüber, wie es einmal war, als der Schnee noch nicht ausblieb. Sie philosophieren über Veränderung, Abschied und Neuanfang. Manch einer, der den Gedanken der beiden Hauptakteure lauschte, wurde an Eigenes erinnert: an einen Brauch, der einem lieb war, an ein Dorf, in dem man Geborgenheit und Vertraute fand, an Sicherheiten, die um- oder abge-



brochen sind, an vergangene Momente, die für immer ins Gedächtnis eingebrannt bleiben.

Die Reaktionen auf Camenischs Performance blieben nicht aus. Sichtlich erfreut über das entstandene Wechselspiel mit dem Publikum schob der Autor kurze Anekdoten und Erklärungen ein. Seine aus seinem Werk ausgewählten Passagen wurden mit einem unnachahmlichen „Sound“ lebendig: wehmütig, hoffnungs-, kraft- oder humorvoll.

Arno Camenisch sagte während der Lesung über sich, sein Auto stehe zwar in Biel, sein Herz schlage jedoch in Tavanasa. Er konnte nicht nur mit der erzählten Geschichte, sondern auch mit dem Wechsel zwischen Rätoromanisch, Bündner Mundart und Hochdeutsch überzeugen. Nach der Zugabe, in der der Autor mit zwei Kurztexen nochmals seine Kunst des Performens und seinen feinfühligem Umgang mit der Sprache zeigte, verliess Arno Camenisch die Bühne.

Nächster Anlass des „ökumenischen Forums“: 12. Februar 2019 – Vortrag mit Prof. Dr. Werner Arber (Nobelpreisträger für Physiologie/Medizin 1978).

Stefan Dietrich

Anmeldung

Gemeinsam Heilig Abend feiern

am Heiligen Abend, Montag, 24. Dezember
18.00 Uhr, im Pfarrhaus Dorf

Anmeldung bis **17. Dezember, 12.00 Uhr** an:
Sekretariat
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz, 061 461 44 88

Name:

Vorname:

Adresse:

.....

Telefon:.....

- Ich/wir brauche/n eine Fahrgelegenheit für Hinfahrt
- Ich/wir brauche/n eine Fahrgelegenheit für Heimfahrt

Anmeldung

Kurrendesingen 2018

Dienstag, 25. Dezember
06.30 Uhr, vor der Dorfkirche

Anmeldung bis **21. Dezember** an:
Kurrende
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Anzahl Personen:

Informationen

Amtswochen für Abdankungen

9.–15. Dezember	Pfr. Hp. Plattner
16.–22. Dezember	Pfrn. M. Wagner
23.–29. Dezember	Pfr. S. Dietrich
30. Dez.–5. Januar	Pfr. Hp. Plattner
6.–12. Januar	Pfr. S. Dietrich
13.–19. Januar	Pfrn. M. Wagner
20. Jan.–2. Februar	Pfr. S. Dietrich
3.–9. Februar	Pfr. Hp. Plattner

Taufsonntage

23. Dezember	Pfr. Hp. Plattner
24. Februar	Pfr. Hp. Plattner
24. März	Pfr. S. Dietrich
28. April	Pfr. Hp. Plattner
26. Mai	Pfr. S. Dietrich

Bestattungen

Peter Ramseier-Bigler
St. Jakob-Strasse 167

Roland Peter Brönnimann-Engler
Schulstrasse 20

Theo Hermann Bachmann-Eichenberger
Reichensteinerstrasse 55

Max Sauter-Meister
Muttenz, Aufenthalt Eben-Ezer

Verena Grunder-Rebholz
Lachmattstrasse 55

Lilian Bippus-Schärer
Muttenz, Aufenth. Stiftung Haus Momo

Paul Mesmer-Bättig
Seemättlistrasse 18

Cäcilia Böni-Gsellmann
Reichensteinerstrasse 55

Dorothea Regula Poppitz
Basel

Susanne Hedwig Kraus-Wälty
Muttenz, Aufenth. APH Frenkenbündten

Alice Müller-Glatt
Tramstrasse 83

Werner Christoph Ramstein-Flubacher
Lachmattstrasse 75

Taufen

Mateo Meister
Wolfenseestrasse 4

Leonie Surber
Bahnhofstrasse 45a

Alessio Huser
Bahnhofstrasse 45a

Zoe Ochsenbein
Freulerstrasse 23

Noah Kleiner
Saint-Louis

Trauungen

Auswärts getraut wurden:
Eva Feigenwinter und Tobias Maier
Bahnhofstrasse 37

Kollekten

30. September
oeku Kirche und Umwelt
Fr. 176.00

7. Oktober
Kovive Ferien für Kinder in Not
Fr. 233.00

14. Oktober
Communauté Don Camillo
Fr. 193.00

21. Oktober
HEKS
Fr. 445.00

28. Oktober
Neustart: Verein für Straftentlassene
Fr. 442.00

4. November
Reformationskollekte
Fr. 529.65

11. November
Sophie Blocher-Haus
Fr. 636.00

18. November
Stiftung Blaues Kreuz beider Basel
Fr. 356.40

25. November
Spitalexterne Onkologiepflege SEOP
Fr. 1'431.00

Herzlichen Dank

Kontoverbindung für Spenden:
IBAN: CH28 0076 9020 7400 0059 2
Ref. Kirchgemeinde
Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz

Adressen

Pfrn. Mirjam Wagner
Lutzertstrasse 28
061 312 34 54
mirjam.wagner@refmuttenz.ch

Pfr. Hanspeter Plattner
Chrischonastrasse 17
061 461 36 11
hanspeter.plattner@refmuttenz.ch

Pfr. Stefan Dietrich
Feldrebenweg 12
079 395 39 58
stefan.dietrich@refmuttenz.ch

Vertretung Seniorenarbeit:
Pfr. Felix Straubinger
Feldrebenweg 12
079 311 54 92
senioren@refmuttenz.ch

Jugendarbeit:
Mariana Dall'Ò /
Jürgen Bootsmann, Sozialdiakon
Feldrebenweg 12
061 461 14 35
jugendarbeit@refmuttenz.ch

Sigrist Feldreben:
Benjamin Meyer, Feldrebenweg 12
079 740 56 54
sigrist@refmuttenz.ch

Sigristin Dorf:
Barbara Messerli, Feldrebenweg 12
079 109 15 02
sigrist.dorf@refmuttenz.ch

Präsident der Kirchenpflege:
Andreas Prescha
Feldrebenweg 12
061 461 64 63
andreas.prescha@refmuttenz.ch

Sekretariat:
Eva Keller /
Katharina Scherer
Feldrebenweg 12
061 461 44 88, Fax 061 461 45 84

sekretariat@refmuttenz.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
09.30–11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag
14.00–16.00 Uhr

Das Sekretariat ist vom
22. Dezember bis 6. Januar
geschlossen.



Evangelische Kirche - Ref-Muttenz

www.refmuttenz.ch

AZB

4132 MuttENZ 1

DIE POST 

Impressum: Herausgeber: Ev.-ref. Kirchgemeinde, Feldrebenweg 12, 4132 MuttENZ;
Druck: Schwabe AG, 4132 MuttENZ; Erscheint: sechs mal jährlich (Auflage 3900 Ex.);
Abonnement: Geht an die Mitglieder der Ev.-ref. Kirchgemeinde MuttENZ;
Redaktion: Beatrice Engist, Iris Koch, Esther Holzer, Hanspeter Plattner, Katharina Scherer (Sekretariat);
Fotos: Peter Wehrli (Titelbild), faju, Regula Freiburghaus, Iris Spahr, Edi Strebel, Mirjam Wagner, wikipedia.org

Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang Februar 2019; Beiträge an Sekretariat.
Redaktionsschluss: 9. Januar 2019



2018

2019